

Anzeigebblatt

für die Erzdiözese Freiburg.

Nr. 5.

Donnerstag, den 26. Februar

1903.

Die Errichtung der Pfarrei Brühl, Dekanats Heidelberg, betreffend.

Nr. 1975. Wir bringen hiemit zur Kenntnis, daß mit Allerhöchster Staatsministerialgenehmigung, d. d. Karlsruhe den 11. Dezember 1902 Nr. 1259, das bisher zur Pfarrei Schwellingen gehörige Filial Brühl nebst den in den Schwellingener Wiesen (Gemarkung Schwellingen) und im Edinger oberen und unteren Ried (Gemarkung Edingen) lebenden Katholiken vom Pfarrverbande Schwellingen bezw. Neckarhausen abgelöst und zu einer eigenen Kirchengemeinde vereinigt, sowie durch Erektionsurkunde vom 22. Januar 1903 zu einer besonderen Pfarrei mit dem Sitz und Namen Brühl erhoben und dem venerablen Kapitel Heidelberg einverleibt worden ist.

Freiburg, den 9. Februar 1903.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Empfehlung des „Magazin für Pädagogik“ betreffend.

Nr. 1732. Die Redaktion des „Magazin für Pädagogik“ hat uns um eine Empfehlung ihrer Zeitschrift ersucht. Wir entsprechen diesem Ersuchen um so bereitwilliger, als das „Magazin für Pädagogik“ nicht nur durch seine gediegenen Aufsätze über das ganze Gebiet der Pädagogik, sowie durch seine zuverlässigen Besprechungen der einschlägigen literarischen Erscheinungen sich auszeichnet, sondern auch in den Fragen des modernen Schulwesens den katholischen Standpunkt klar und fest vertritt, auch in neuerer Zeit besonders die Bedürfnisse unserer Schulen berücksichtigt. Da die genannte Wochenschrift z. Bt. als das einzige Organ katholischer Schulmänner für unsere Erzdiözese gelten muß, erscheint uns deren derzeitige Abonnentenzahl zu gering und der dringende Wunsch gerechtfertigt, es möge sich das „Magazin für Pädagogik“ in unserer Erzdiözese einer lebhafteren Pflege erfreuen.

Das „Magazin für Pädagogik“ erscheint in der Kupferschmid'schen Buchhandlung in Spaichingen (Württemberg). Man abonniert auf dasselbe bei der nächsten Postanstalt für jedes Semester. Das Abonnement beträgt halbjährlich 3 M. 84 S., das Bestellgeld mit eingerechnet. Das Blatt erscheint wöchentlich im Umfang von 12—16 Seiten (Lexikonformat). Außerdem erscheint jedes Vierteljahr ein größeres Quartalheft mit umfangreichen pädagogischen Aufsätzen. Das Abonnement pro I. Semester 1903 kann noch nachträglich eingereicht werden; das schon Erschienene wird nachgeliefert.

Freiburg, den 9. Februar 1903.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Bfründausschreiben.

Nachstehende Bfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Bubenbach, Dekanats Neustadt, mit einem Einkommen von 1377 M. außer 199 M. 99 S. für Abhaltung von 155 gestifteten Fahrtagen.

Offenburg, Dekanats Offenburg, Prädikaturbenefizium, mit einem Einkommen von beiläufig 1600 *M.* mit dem Anfügen, daß sich der künftige Benefiziat nach Errichtung einer zweiten Pfarrei in Offenburg die Transferierung des Benefiziums an diese Pfarrei gefallen zu lassen hat.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation vonseiten Allerhöchst- desselben innerhalb vier Wochen bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

II.

Hoppetenzell, Dekanats Stockach, mit einem Einkommen von 1348 *M.* außer 67 *M.* 62 *S.* für Abhaltung von 51 gestifteten Jahrtagen und außer 7 *M.* 20 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation vonseiten Allerhöchst- desselben innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei Großherzoglichem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts einzureichen.

III.

Siberach, Dekanats Offenburg, mit einem Einkommen von 2068 *M.* außer 196 *M.* 76 *S.* für Abhaltung von 167 gestifteten Jahrtagen und außer 122 *M.* 56 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen und mit der Verbindlichkeit, eine Provisoriumsschuld im Betrage von 123 *M.* 34 *S.* durch jährliche Abgaben von 48 *M.* auf Kapital und 4% Zins zu tilgen.

Brühl, Dekanats Heidelberg, mit einem Einkommen von beiläufig 1900 *M.* Der künftige Pfründnießer hat die Verpflichtung zur Abhaltung einer sonn- und festtäglichen Frühmesse.

Ebersweier, Dekanats Offenburg, mit einem Einkommen von 2485 *M.* außer 75 *M.* 77 *S.* für Abhaltung von 90 gestifteten Jahrtagen und außer 9 *M.* 66 *S.* für besondere kirchliche Einrichtungen.

Obriheim, Dekanats Mosbach, mit einem Einkommen von 1165 *M.* außer 115 *M.* 75 *S.* für Abhaltung von 60 gestifteten Jahrtagen. Für die Abhaltung des sonn- und feiertäglichen Gottesdienstes im Filial Hochhausen wird ein Honorar von 300 *M.* bezahlt.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Verleihung innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate an Seine Excellenz den Hochwürdigsten Herrn Erzbischof zu richten.

IV.

Kangendingen, Dekanats Hechingen, mit einem Einkommen von 2927 *M.*

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Fürsten Leopold von Hohenzollern gerichteten Bittgesuche um Präsentation innerhalb vier Wochen durch ihre vorgesetzten Dekanate bei der Fürstlich Hohenzollern'schen Hofkammer in Sigmaringen einzureichen.

Pfründebesetzungen.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Stockach, Dekanats Stockach, präsentierten bisherigen Pfarrer August Meininger in Neckargemünd wurde am 18. Februar die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Zell a. Andelsbach, Dekanats Weßkirch, präsentierten bisherigen Pfarrer Josef Mager in Deggenhausen wurde am 19. Februar die kanonische Institution erteilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlauchtigsten Großherzog auf die Pfarrei Selbach, Dekanats Gernsbach, präsentierten bisherigen Pfarrer Jakob Schred in Amoltern wurde am 19. Februar die kanonische Institution erteilt.

Ernennung.

Vom venerabeln Landkapitel Tauberbischofsheim wurde Pfarrer Florian Werr in Miffigheim zum Dekan gewählt und mit Erlaß Erzbischöflichen Ordinariats vom 19. Februar l. J. Nr. 1661 bestätigt.

Versetzungen.

11. Februar: Vinzenz Weiler, Pfarrverweser in Rothenfels, i. g. E. nach Philippsburg.
19. " Josef Raggenbach, Präsekt am Erzbischöflichen Gymnasialkonvikt zu Freiburg, als Pfarrverweser nach Schopfheim.
19. " Aloys Geiger, Vikar in Bruchsal ad B. M. V., als Pfarrverweser daselbst ad St. Petrum.
19. " Ferdinand Häusler, Vikar in Zell a. H., i. g. E. nach Bruchsal ad B. M. V.
19. " Karl Reinhard Booz, Vikar in Schopfheim, i. g. E. nach Zell a. H.

Organistendienst-Besezung.

Als Organist wurde von dem Erzbischöflichen Ordinarate bestätigt:

22. Januar: Hauptlehrer Adolf Buselmeier als Organist an der Pfarrkirche zu Kappel, Dekanats Breisach.

Mesnerdienst-Besezung.

Als Mesner wurde von dem Erzbischöflichen Ordinarate bestätigt:

4. Januar: Schneidermeister Johann Mohr als Mesner an der Liebfrauenkirche in Lauda.

Für den **Naphaelsverein** sind eingegangen von: Burgweiler 3 *M.*; Freudenberg 5 *M.*; Nielasingen 5 *M.*; Wöhligen 2 *M.*; Lehen 5 *M.*; Königheim 7 *M.*; Kapitelskaffe Endingen 6 *M.*; Herbolzheim bei Lahr 4 *M.* 10 *S.*; Ottenau 1 *M.*; Bodman 10 *M.*; Kapitelskaffe Stockach 5 *M.*; Kapitelskaffe Wiesenthal 20 *M.*; Reichenau-Münster 5 *M.*; Dekanat Geisingen: Kammerer Ruf 1 *M.*, Definitor Walter 1 *M.*, Pfr. Engesser 1 *M.*, Pfr. Lint 1 *M.*, Pfr. Würth 1 *M.*, Pfr. Rieger 1 *M.*, Pfr. Bertche 1 *M.*, Pfr., Zimmermann 1 *M.*, Dekan Kuttruff 8 *M.*, zus. 16 *M.*; Karlsruhe-Mühlburg 4 *M.*; Schönwald Pfr. Schöffner 5 *M.*; Käferthal 10 *M.*; zusammen 134 *M.* 10 *S.*

